

In der betreffenden Urkunde vom 3. 1357 gibt Seisfried seiner Gemahlin Anna „Herren Hartneiden von Liechtenstein Tochter“, zur Morgengabe 350 Pfund Wiener Pfennige und verschreibt ihr solche auf dem Hause zu Petweil.

Mit den genannten vier Brüdern Heinrich dem älteren und dem jüngeren, Georg und Bartholomäus und ihrer Schwester Anna ist aber die Reihe der Kinder Hartneids II. noch nicht abgeschlossen. Im Repertorium des liechtensteinischen Archivs finden wir <sup>1)</sup> Nachfolgendes: „Herzog Rudolf zu Oesterreich consentirt in den Versaz, so Heinrich, Georg, Hartneid, Hans, Hartneid, Georg und Offer ihr Better, alle Herren von Liechtenstein, so die Herren Dietmayer von Lossenstein wegen ihrer Schwester Frauen Elisabethen für ihr Heimsteuer in Pfandweis über die Dörfer Walprechtsdorf, Schönstraß, Rottenrein, Entzersbrunn und Hauskirchen gethan haben, im 1358. Jahr“. Da diese Urkunde „cassirt“ ist, so entgeht uns die Möglichkeit zu bestimmen, wie es sich mit der doppelten Erwähnung von Hartneid und Georg verhält; wir lernen aber mindestens, da wir Heinrich und den einen Georg doch als die bereits erwähnten Söhne Hartneids II. zu betrachten haben, noch zwei andere Brüder Hans und Hartneid kennen, dazu eine Schwester Elisabeth, damals wohl mit einem Dietmar von Lossenstein vermählt, und einen Better Christoph. Nach einer anderen Urkunde vom Jahr 1367, worin Friedrich von Bockfuß zu Eisgrub „Herrn Hansen von Liechtenstein, Härtl und Georgen seinen Brüdern den Zünger von Liechtenstein“ einige Lehen zu Eisgrub und Neudeck versekt, muß man versucht sein anzunehmen, daß es in der That damals auch zwei Hartneide und zwei George gegeben habe <sup>2)</sup>. Es spricht ebenfalls dafür jene bereits erwähnte Urkunde vom Jahr 1369, worin Friedrichs II. Tochter Katharina, Wittwe Heinrichs von Hagenberg, das Erbe ihres Vaters an ihre „Bettern Herrn Heinrich, Herrn Hans, Herrn Hartneid, aber Herrn

<sup>1)</sup> Liecht. Arch. Repert. D. 6.

<sup>2)</sup> B. 13.